

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Geschäftsführung
Frau Schall

Telefon: (0221) 221-99322

Fax: (0221) 221-99412

E-Mail: petra.schall@stadt-koeln.de

Datum: 26.09.2016

Niederschrift

über die **16. Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 05.09.2016, 17:00 Uhr bis 19:35 Uhr, Bezirksrathaus Mülheim, VHS-Saal, Wiener Platz 2a, 51065 Köln

Anwesend:

Bezirksbürgermeister

Herr Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Claudia Brock	SPD	
Frau Jutta Kaske-Vollmer	SPD	
Frau Berit Kranz	SPD	
Herr Alexander Lünenbach	SPD	
Herr Hans Stengle	SPD	
Herr Eric Haeming	CDU	
Herr Stephan Krüger	CDU	(bis 18:50 Uhr)
Herr Mike Paunovich	CDU	
Thomas Rossbach	CDU	
Herr Max Christian Derichsweiler	GRÜNE	
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE	
Herr Winfried Seldschopf	GRÜNE	
Herr Nijat Bakis	DIE LINKE	
Herr Joscha-Michael Merkl	ALFA	
Herr Torsten Tücks	FDP	
Frau Judith Wolter	pro Köln	

Verwaltung

Herr Hubertus Tempski	kommissarischer Bürgeramtsleiter Mülheim (in Vertretung für Herrn Ralf Mayer)
Herr Dietmar Reddel	Amt für Straßen- und Verkehrstechnik
Herr Dirk Schmaul	Amt für öffentliche Ordnung
Frau Elke Müssigmann	Stadtplanungsamt
Herr Dominique Steiner	Stadtplanungsamt
Herr Markus Hölzer	Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
Frau Dr. Barbara Möhlendick	Koordinationsstelle Klimaschutz
Frau Julia Egenolf	Koordinationsstelle Klimaschutz

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Frau Karin Scherer
Herr Wolfgang Rusch

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Karl Heinz Frebel	SPD
Herr Dr. Thomas Portz	CDU

Der Vorsitzende, Herr Bezirksbürgermeister Fuchs, eröffnet die 16. Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim in der Wahlperiode 2014/2020 und begrüßt alle Anwesenden.

Zur Tagesordnung schlägt Herr Bezirksbürgermeister Fuchs vor, den TOP 10.2 A „Vorstellung des EU-Projektes GrowSmarter City Köln im Stadtbezirk Mülheim“ vorzuziehen und im Anschluss an die Bürgereingaben zu behandeln. Die Verwaltung möchte das Projekt gerne anhand einer Präsentation vorstellen. Es gibt keine Einwände.

Weiter teilt er mit, dass es eine Änderung innerhalb der Tagesordnung gab. Die ursprünglich unter TOP 7.1.8 geführte Vorlage lautet nun richtigerweise TOP 7.2.1.1.

Anschließend stellt Herr Bezirksbürgermeister Fuchs den Leiter des Bürgeramtes Rodenkirchen, Herrn Hubertus Tempski, vor, der für die Sitzung den kommissarischen Bürgeramtsleiter Mülheim, Herrn Ralf Mayer, urlaubsbedingt vertritt.

Als Stimmzähler werden Frau Kaske-Vollmer, Herr Bakis und Herr Tücks benannt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Einwohnerfrage: Bürgerantrag vom 17.10.2014

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parkmöglichkeiten Sportplatz am Schlagbaumsweg (Az.: 02-1600-23/16)
1634/2016

2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: geplanter Neubau der Gesamtschule Köln-Höhenhaus (Az.: 02-1600-74/16)
2081/2016

2.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssituation Idastraße in Köln-Dellbrück (Az.: 02-1600-24/16)
1369/2016

2.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, Fehlende Verkehrssicherheit auf der Kunstfelder Straße in Köln-Dünnwald (Az.: 02-1600-87/16)
2552/2016

3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Annahme von Schenkungen

7 Anfragen

7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

- 7.1.1 Bauarbeiten Hufelandstraße
2118/2016
- 7.1.2 Umsetzung des LKW-Führungskonzeptes
hier: gemeinsame Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Mülheim zur Sitzung am 30.05.2016, TOP 7.2.1
1767/2016
- 7.1.3 Einrichtung von Kreisverkehren im Stadtbezirk Mülheim
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 30.05.2016, TOP 7.2.2
1782/2016
- 7.1.4 Lieferfahrzeuge vor dem Eingang der Galerie Wiener Platz
2443/2016
- 7.1.5 Belastung Mülheimer Stadtgartenweiher
2462/2016
- 7.1.6 Taubendreck am Wiener Platz
2569/2016
- 7.1.7 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung 30.05.2016

Erweiterung des Klärwerks zu Lasten des Stammheimer Schlossparks
2818/2016
- 7.2 Neue Anfragen**
- 7.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion

Förderung von Musikclubs
AN/1297/2016
- 7.2.1.1 Beantwortung einer Anfrage zu Förderung von Musikclubs, AN/1297/2016
2684/2016
Die Vorlage wurde ursprünglich als TOP 7.1.8 auf der Tagesordnung geführt und inzwischen korrigiert auf TOP 7.2.1.1
- 7.2.2 Anfrage der CDU-Fraktion

Aktuelle Lage von moslemischen und anderen Einrichtungen sowie von Volksgruppen im SB Mülheim
AN/1362/2016

8 Anträge

8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.1.1 Antrag der CDU-Fraktion

Obstwiese auf dem städtischen Grundstück Mielenforster Straße/Thurner Kamp in Köln-Dellbrück
AN/0897/2016

Der Antrag wurde bereits zur Sitzung am 30.05.2016 gestellt und wegen Beratungsbedarfs vertagt.

8.1.2 Antrag der CDU-Fraktion

Weginstandsetzung und Aufstellung von Bänken im Naherholungsgebiet Gut Mielenforst
AN/0898/2016

Der Antrag wurde bereits zur Sitzung am 30.05.2016 gestellt und wegen Beratungsbedarfs vertagt.

8.1.3 gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Einzeichnen eines Radweges/Fahrradschutzstreifens auf der Fahrbahn im Straßenabschnitt Dellbrücker Mauspfad zwischen Neufelder Str. und Ostfriedhof
AN/1326/2016

8.1.4 gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Reparatur der beschädigten Bänke im Stammheimer Schlosspark
AN/1327/2016

8.1.5 Antrag des EMT Herrn Bakis (DIE LINKE)

Schadstoffbelastung am Clevischen Ring in Köln-Mülheim
AN/1328/2016

8.1.6 Antrag des EMT Herr Bakis (DIE LINKE)

Milieuschutzsatzung für Köln-Mülheim
AN/1329/2016

- 8.1.7 gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion

Einrichtung einer Straßenbahnlinie E4
AN/1330/2016

- 8.1.8 gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion

Sanierung der Mülheimer Brücke - Umleitung Schwerlastverkehr
AN/1331/2016

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 9.1.1 5-Jahresprogramm der Erschließungs- und Wohnungsbaumaßnahmen, Mülheim
0781/2016

- 9.1.2 Erneuerung der Trainingsbeleuchtungsanlage auf der Sportanlage Thuleweg, Köln-Höhenhaus, Platz 1
2113/2016
Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung

- 9.1.3 Namensgebung der städtischen Realschule Lassallestr. 59, 51065 Köln (Mülheim)
2582/2016

- 9.1.4 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung Hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gemäß § 19 (4) der Hauptsatzung
2590/2016

- 9.1.5 Neufestsetzung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel und Verteilung des Erhöhungsbetrages für das Haushaltsjahr 2016
2735/2016

- 9.1.6 Doppelhaushaltsplan 2016/2017

Beschluss über die sachliche Verwendung der bezirksorientierten Mittel für die Jahre 2016/2017 gem. § 37 Abs. 3 GO NRW
2869/2016

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 9.2.1 Standorte zur Errichtung von temporären Flüchtlingsunterkünften
1434/2016/1
Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
Die komplette Beschlussvolage wurde Ihnen bereits per Sammeldruck vom 02.06.2016 zur Verfügung gestellt. Ich bitte, die Unterlagen bereit zu halten.
- 9.2.2 Neubau eines Naturwissenschaftshauses für die Gesamtschule Holweide, Burgwiesenstr. 125, 51067 Köln, Baubeschluss
1037/2016/1
Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
- 9.2.3 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Baubeschluss für die Gesamtinstandsetzung der Mülheimer Brücke
1966/2016
Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
- 9.2.4 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"
hier: 2. Folgebericht -Bilanz 2012 - 2015 und Ausblick 2020
0990/2016
Die Vorlage wurde Ihnen bereits per Sammelumdruck vom 31.05.2016 zur Verfügung gestellt. Ich bitte, die Unterlagen bereit zu halten.
- 9.2.5 5-Jahresplan der Erschließungsmaßnahmen
0786/2016
- 9.2.6 3. Nahverkehrsplan der Stadt Köln (Entwurf)
1614/2016
- 9.2.7 Dringend notwendige Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft in Leichtbauweise auf dem Grundstück Luzerner Weg (Sportplatz), 51063 Köln, zur Sicherstellung der gesetzlichen Unterbringungsverpflichtung der Stadt Köln
1109/2016/1
Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
- 9.2.8 Beschluss über die Umstellung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Herler Straße in Köln-Buchheim
2415/2016
- 9.2.9 Städtebauliches Planungskonzept "Von-Ketteler-Straße in Köln-Höhenhaus"
Stellungnahme über die Bezirksvertretung Mülheim zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung; Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes
2475/2016

- 9.2.10 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanverfahrens
Arbeitstitel: Möhring-Quartier in Köln-Mülheim
2446/2016
- 9.2.11 Änderung der Zügigkeit an städtischen Grundschulen gem. § 81 Abs. 2
Schulgesetz NRW
2142/2016
Die Vorlage wurde Ihnen bereits per Sammeldruck vom 15.08.2016 zur Verfügung gestellt.
- 9.2.12 Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
2665/2016
- 9.2.13 Neuregelung der Unterbringung und Betreuung von Fund- und Verwahrten
durch die Tierheime Dellbrück und Zollstock
0721/2016

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

A Vorstellung des EU-Projektes GrowSmarter City Köln im Stadtteil Mülheim

- 10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim
- 10.2.2 Unerledigte Anfragen und Anträge der laufenden Wahlperiode
- 10.2.3 Tätigkeitsbericht des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik 2015
1538/2016
- 10.2.4 Köln nimmt an Aktion "Stadtradeln" vom 05.09. bis 25.09.2016 teil
1148/2016
Die Vorlage wurde Ihnen bereits per Sammelumdruck vom 31.05.2016 zur Verfügung gestellt. Ich bitte, die Unterlagen bereit zu halten.
- 10.2.5 Erstellen eines Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) "Starke Veedel - Starkes Köln: mitwirken, zusammenhalten, Zukunft gestalten" für die neue EU-Förderperiode 2014-2020 im Rahmen des Aufrufs der Landesregierung "Starke Quartiere - starke Menschen"
Gemeinsamer Aufruf zu den Programmen des EFRE, des ELER und des ESF (2014-2010) zur präventiven und nachhaltigen Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen sowie zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung
2100/2016
Die Vorlage wurde Ihnen bereits per Sammelumdruck vom 17.06.2016 zur Verfügung gestellt. Ich bitte, die Unterlagen bereit zu halten.

- 10.2.6 Zwischenbericht zur Standortprüfung für eine Rettungshubschrauberstation in Köln nach der Ratsentscheidung am 15.12.2015
1845/2016
Die Vorlage wurde Ihnen bereits per Sammelumdruck vom 03.06.2016 zur Verfügung gestellt. Ich bitte, die Unterlagen bereit zu halten.
- 10.2.7 Nutzungsunabhängige Haldenstabilisierung des Kalkbergs / hier: Sachstand und weiteres Vorgehen
1943/2016
Die Vorlage wurde Ihnen bereits per Sammelumdruck vom 03.06.2016 zur Verfügung gestellt. Ich bitte, die Unterlagen bereit zu halten.
- 10.2.8 Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2016 - Maßnahmen zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Kölner Schullandschaft allgemein bildender Schulen bis 2025
1906/2016
Die Vorlage wurde Ihnen bereits per Sammelumdruck vom 10.06.2016 zur Verfügung gestellt. Ich bitte, die Unterlagen bereit zu halten.
- 10.2.9 Sachstand Kunst- und Gewerbehof Deutz-Mülheimer-Straße 127 - 129
1731/2016
- 10.2.10 Detailuntersuchung des Grundwassers im Umfeld des Kalkbergs, insbesondere im Hinblick auf Cyanide
1737/2016
- 10.2.11 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2015 im Stadtbezirk Mülheim
1867/2016
- 10.2.12 Bauvoranfrage für die Errichtung von 7 Wohnhäusern mit insgesamt 81 Geschosswohnungen und einer Tiefgarage auf dem Grundstück Bertoldistr. 13-15, Köln-Mülheim
1975/2016
- 10.2.13 Entwurf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2030 vom 16.03.2016
hier: Stellungnahme der Stadt Köln
1873/2016
- 10.2.14 Versetzung Parkverbotsschild Hatzfeldstraße 25 in Köln-Dellbrück
Hier: Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim aus der Sitzung vom 26.10.2015; TOP 8.1.7
2108/2016
- 10.2.15 Mitteilung über eine erfolgte Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses
2374/2016

10.2.16 Bergisch Gladbacher Straße in Köln-Dellbrück
hier: Herstellung eines Radfahrstreifens
1197/2016

10.2.17 Instandsetzung und Erneuerung von Trainingsbeleuchtungsanlage auf städtischen Sportanlage
2506/2016

10.2.18 Radverkehr Köln
hier: Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in den Jahren 2014 und 2015
2720/2016
Die Vorlage wird Ihnen per Sammeldruck vom 31.08.2016 zur Verfügung gestellt. Ich bitte, die Unterlagen bereit zu halten.

10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

II. Nichtöffentlicher Teil

11 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

12 Anträge

13 Verwaltungsvorlagen

13.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

13.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

14 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

I. Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Einwohnerfrage: Bürgerantrag vom 17.10.2014

Herr Tempski beantwortet die Einwohnerfrage mündlich.

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Parkmöglichkeiten Sportplatz am Schlagbaumweg (Az.: 02-1600-23/16) 1634/2016

Herr Müller-Kattwinkel erläutert für den Bürgerverein Siedlung Schlagbaum und Anrainer e.V. ausführlich die Hintergründe und die Entstehungsgeschichte des zur Entscheidung stehenden Bürgerantrags.

Frau Kaske-Vollmer versteht die geschilderten Sorgen und Nöte und sieht die Optimierung der Beschilderung zu den vorhandenen Parkmöglichkeiten als dringend notwendig an. Insgesamt sieht auch sie einen für die Besucherinnen und Besucher des Sportplatzes wie auch für die Anwohnerschaft unzumutbaren Zustand, weiß aber auch, dass sich nicht nur die Verwaltung, sondern auch der Rat aufgrund des ausgewiesenen Landschaftsschutzgebietes schwer tun mit einer anders lautenden Entscheidung. Sie regt an, erneut Gespräche zu führen, um eine Lösung zu finden.

Auch Frau Schlömer erkennt die geschilderten Sorgen und Nöte, möchte aber in einem Punkt widersprechen und darauf hinweisen, dass unmittelbar am Vereinsheim des SC Holweide sehr wohl ein Parkplatz vorhanden ist, auch wenn dieser vermutlich zu klein ist. Zusätzlich zu der notwendigen Optimierung der Beschilderung sieht sie auch den SC Holweide in der Pflicht, gegnerischen ortsunkundigen Mannschaften im Vorfeld eine Anfahrtsskizze zur Verfügung zu stellen. Als Alternative zu einem weiteren Parkplatz sieht sie beispielsweise einen zweiten Ausgang vom Schulgelände aus auf den Verbindungsweg.

Herr Krüger bedauert, dass es keine ganz großen kurzfristigen Lösungen gibt. Er sieht es aber durchaus als positives Signal der Verwaltung, dass sie mittlerweile nach den Bürgerbeschwerden eine Reihe von Überwachungsmaßnahmen veranlasst hat. Er regt an, einem wilden Parken zukünftig mit Hilfe von weiteren Pollern oder der Pflanzung von Findlingen vorzubeugen. Bei größeren Veranstaltungen kämen auch mobile Baken in Betracht. Eine Hinweispflicht des SC Holweide auf die vorhandenen Parkmöglichkeiten sieht er ebenfalls.

Herr Seldschopf würde dem Beschlussvorschlag gerne eine Ergänzung zufügen. Diese könnte z.B. lauten, „Der Zugang zum Parkplatz der Gesamtschule soll wieder hergestellt werden.“

Herr Müller-Kattwinkel bestätigt, dass tagsüber viele Kinder trainieren, während die Erwachsenen erst abends kommen. Nach Einschätzung des Bürgervereins würden

30-40 zusätzliche Parkplätze ausreichen, um die Situation zu entschärfen. Seines Wissens seien in der Vergangenheit seitens des SC Holweide auch Hinweise auf vorhandene Parkmöglichkeiten gegeben worden, die Entfernung zum Sportplatz sei aber womöglich ein Hemmnis.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt dem Bürgerverein für seine Eingabe, lehnt jedoch die Errichtung weiterer Parkplätze auf dem zum Sportplatz angrenzenden Feld ab. Die Bezirksvertretung begrüßt die Optimierung der Beschilderung zu den vorhandenen Parkmöglichkeiten. Der Ordnungs- und Verkehrsdienst wird gebeten, den Bereich im Rahmen der personellen Kapazitäten besonders an Wochenenden verstärkt zu kontrollieren.

Ergänzung:

Der Zugang zum Parkplatz der Gesamtschule Holweide soll wiederhergestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung der CDU-Fraktion, des EMT Herrn Merkl (ALFA) und der EMT Frau Wolter (pro Köln)

2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: geplanter Neubau der Gesamtschule Köln-Höhenhaus (Az.: 02-1600-74/16) 2081/2016

Herr Heller und Herr Zier, beide Anwohner der Lückrather Straße, geben zusätzliche mündliche Erläuterungen zu der schriftlich eingereichten Bürgereingabe. Sie schildern, wie sich aktuell die Situation in der Straße mit dem angrenzenden Schulgelände darstellt und wie sich diese Situation aus Sicht der Anwohner drastisch verändert, sofern die Verwaltung die nun bekannt gegebenen Pläne zum Neubau der Gesamtschule beibehält. Zudem kritisieren die Petenten, dass sie als Anwohner und Betroffene lediglich aus einem Zeitungsartikel Informationen erhalten und nicht seitens der Verwaltung. Eine ehemals angekündigte Informationsveranstaltung habe bis heute nicht stattgefunden.

Frau Kranz greift die Aussage auf, dass den Petenten beim Eigentumserwerb bekannt war, dass sich eine Schule mit über tausend Schülerinnen und Schülern in unmittelbarer Nachbarschaft befindet. Sie kann die aufgeführten Argumente daher nicht ganz nachvollziehen.

Herr Seldschopf kennt die örtlichen Begebenheiten gut und versteht, dass niemand eine dreigeschossige Betonwand vor sein Haus gebaut wissen möchte. Grundsätzlich teile er daher die geschilderten Sorgen. So wie die Verwaltung in ihrer Stellungnahme das Neubauvorhaben schildert, sieht er das Ergebnis jedoch als machbar und zumutbar.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs merkt an, dass die Verwaltung in ihrer Stellungnahme auf eine Anwohnerinformationsveranstaltung voraussichtlich im September

hinweist und schlägt vor, die Beschlussfassung zu vertagen, zumal die Bezirksvertretung nur im Anhörungsverfahren beteiligt ist.

Auch Herr Lünenbach sieht die Notwendigkeit, dass die Verwaltung im Rahmen einer Anwohnerinformationsveranstaltung zunächst abwägt, ob die geschilderten Bedenken ihre Berechtigung haben oder ausgeräumt werden können. Er plädiert ebenfalls dafür, die Thematik nach stattgefundener Informationsveranstaltung nochmals zur Anhörung vorgelegt zu bekommen.

Der TOP wird vertagt auf die Sitzung, die nach der vorgesehenen Bürgerinformationsveranstaltung stattfindet.

2.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssituation Idastraße in Köln-Dellbrück (Az.: 02-1600-24/16) 1369/2016

Herr Dzewas beschreibt die für ihn unbefriedigende Verkehrssituation, die Ursachen hierfür aus seiner Sicht und die Ergebnisse der in der Vergangenheit stattgefundenen Verkehrsmessungen. Abschließend erläutert er den Lösungsansatz, den sich die Anwohnerinnen und Anwohner vorstellen und wünschen.

Herr Merkl bezweifelt, dass die Umkehrung der Einbahnstraße den gewünschten Effekt bringt.

Herr Stengle kennt die Situation dort gut und schlägt vor, zunächst die beabsichtigten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Umfeld (Dellbrücker Hauptstraße) abzuwarten, die daraus resultierenden Ergebnisse zu beobachten und dann die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, wie sich die Situation in der Idastraße hierdurch verändert hat und welche Alternativen möglich sind.

Frau Schlömer begrüßt den Vorschlag, da auch sie sich vorstellen kann, dass sich die Verkehrsströme auf der Dellbrücker Hauptstraße durch die vorgesehenen Veränderungen deutlich reduzieren werden. Ihrer Einschätzung nach ergibt sich hieraus automatisch auch ein geringeres Verkehrsaufkommen für die Idastraße. Im übrigen teilt sie die Bedenken von Herrn Stengle, dass sich die Problematik andernfalls lediglich auf die Marthastrasse und die Von-Quadt-Straße verlagert.

Herr Dzewas sieht diese Gefahr nicht, da der Vorschlag der Anwohnerinnen und Anwohner der Idastraße zu einer unmittelbaren Reduktion der Fahrzeuge führen würde.

Herr Rossbach befürwortet es ebenfalls, zunächst die Auswirkungen der Maßnahmen auf der Dellbrücker Hauptstraße abzuwarten.

Herr Dzewas fragt, für wann die Umsetzung dieser Maßnahmen denn geplant sei.

Herr Stengle berichtet von einer Begehung der Hauptstraße mit dem Bürgerverein. Dort wurde mitgeteilt, dass die Umsetzung ursprünglich für die Sommerferien geplant war, nun aber unmittelbar danach kommen soll.

Herr Reddel sagt eine konkrete Prüfung zu.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs greift den Vorschlag von Herr Stengle auf und lässt in diesem Sinne beschließen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt dem Petenten für seine Eingabe, spricht sich jedoch gegen eine Fahrtrichtungsänderung der Idastraße in Köln-Dellbrück aus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

2.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, Fehlende Verkehrssicherheit auf der Kunstfelder Straße in Köln-Dünnwald (Az.: 02-1600-87/16) 2552/2016

Herr Corzilius vom Bürgerverein Dünnwald bringt klar zum Ausdruck, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung aus Sicht des Bürgervereins definitiv abzulehnen sei. Er beschreibt ausführlich die tägliche Verkehrssituation vor Ort. Die Vorschläge der Verwaltung, die der Vorlage zu entnehmen sind, bringen seiner Ansicht nach gar nichts. Einzig der Vorschlag, wie das Wasser zukünftig abgeleitet werden soll, sei sinnvoll. Die mittlerweile auf Anregung von Herrn Merkl eingerichtete Tempo 30-Zone habe eine gewisse Verbesserung der Situation mit sich gebracht, aber nur für einen Abschnitt von ca. 100 Metern Länge, danach werde wieder beschleunigt. Der Bürgerverein schlägt als Maßnahme vor, die vorhandenen Gegebenheiten zu nutzen und parallel einen Waldweg anzulegen, um die Situation zu entschärfen. Am Kalkweg sei dies in Höher der alten Schießstände genau so umgesetzt worden.

Herr Berg vom Bürgerverein merkt zusätzlich an, dass die alten Eichen, die sich dort befinden, eigentlich gefällt werden müssten. Erst kürzlich sei wieder ein ca. 30 cm dicker Ast herunter gekommen, der eine Fahrradfahrerin nur knapp verfehlt habe. Die Feuerwehr habe diesen Vorfall aufgenommen. Sämtliche Äste ragen über die Kunstfelder Straße hinaus und es sei davon auszugehen, dass diese ebenfalls irgendwann abbrechen.

Frau Kranz dankt den Petenten und schließt sich deren Meinung an. Sie war selber bei einigen Ortsbegehungen dabei. Damals seien einige Versprechungen seitens der Verwaltung gemacht worden, sie kenne aber den Stand der Dinge nicht. Vor allem könne sie der Vorlage nicht entnehmen, ob ein Fußweg nach wie vor geplant sei oder nun gar nicht mehr kommt.

Auch Herr Bezirksbürgermeister Fuchs kennt die örtlichen Begebenheiten und hält die Vorschläge der Verwaltung nicht für optimal.

Herr Reddel erläutert, dass die Verwaltung letztlich mit ihren Vorschlägen versucht habe, mit dem vorhandenen Straßenland eine etwas günstigere Lösung zu schaffen. Dies kann und soll keine endgültige Lösung sein. Kurzfristig solle die vorgesehene Markierung unter den gegebenen Umständen eine Verbesserung schaffen. Langfristig müsse die Situation sicherlich anders gelöst werden. Die Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet mache eine endgültige andere Lösung kurzfristig nicht möglich.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs schlägt einen Ortstermin gemeinsam mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen und dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik vor.

Herr Rossbach hält eine kurzfristige Lösung für wünschenswert, ohne damit eine langfristige Lösung zu „verbauen“. Er möchte von Herrn Reddel wissen, welche Zeitschiene für die Umsetzung einer langfristigen Verbesserung denn zu erwarten sei.

Es handele sich sicher um einige Jahre, bis sich baulich etwas tun kann, erwidert Herr Reddel hierauf.

Herr Corzilius verweist erneut auf den vom Bürgerverein vorgeschlagenen Waldweg und das Beispiel am Kalkweg.

Die Beschlussfassung wird abschließend einvernehmlich vertagt unter Hinweis darauf, dass ein gemeinsamer Ortstermin mit dem Bürgerverein, der Bezirksvertretung und der Verwaltung verabredet wird.

Der TOP wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Annahme von Schenkungen

7 Anfragen

7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

**7.1.1 Bauarbeiten Hufelandstraße
2118/2016**

Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

**7.1.2 Umsetzung des LKW-Führungskonzeptes
hier: gemeinsame Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und der
SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Mülheim zur Sitzung am
30.05.2016, TOP 7.2.1
1767/2016**

Frau Schlömer dankt zunächst für die Beantwortung der Anfrage. Die Antwort zu Teilfrage 1 ist aus ihrer Sicht etwas unbefriedigend. In anderen Stadtbezirken bzw. Stadtteilen werden an sensiblen Punkten durchaus explizite Beschilderungen aufgestellt. Sie halte dies auch im Stadtbezirk Mülheim an einigen ausgewählten Stellen nach wie vor für durchaus wünschenswert und erstrebenswert.

Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

**7.1.3 Einrichtung von Kreisverkehren im Stadtbezirk Mülheim
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion
zur Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 30.05.2016, TOP 7.2.2
1782/2016**

Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

**7.1.4 Lieferfahrzeuge vor dem Eingang der Galerie Wiener Platz
2443/2016**

Herr Bakis bedankt sich zunächst für die Beantwortung. Er habe letzte Woche noch beobachtet, dass die Lieferfahrzeuge nach wie vor über den Platz fahren.

Herr Schmaul erläutert, dass dies Sache der Polizei ist, da es sich um sog. fließenden Verkehr handelt. Die Polizei sei entsprechend informiert und sensibilisiert, könne aber nicht 24 Stunden täglich vor Ort sein. Er geht aber davon aus, dass ein entsprechender Kontrolldruck zukünftig zu einer Änderung der Situation führen wird.

Herr Bakis entgegnet, er habe einmal vor Ort die anwesenden Polizisten angesprochen, ohne Erfolg.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs wird nochmals mit der Polizei sprechen.

Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

**7.1.5 Belastung Mülheimer Stadtgartenweiher
2462/2016**

Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

**7.1.6 Taubendreck am Wiener Platz
2569/2016**

Herr Bakis merkt an, er habe bisher keine wesentliche Veränderung feststellen können. Seiner Ansicht nach sollte das optische Erscheinungsbild des zentralen Platzes von Mülheim deutlich besser sein, als es ist. Der Platz werde sehr von der Bevölkerung genutzt, was er begrüßt. Hygienisch und optisch sehe er das jedoch kritisch.

Bezugnehmend auf die Antwort der Verwaltung möchte er gerne noch wissen, wie oft die Verunreinigungen mittels Wassereinsatz entfernt werden und ob dies sehr aufwändig ist.

**7.1.7 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der
Sitzung 30.05.2016**

**Erweiterung des Klärwerks zu Lasten des Stammheimer Schlossparks
2818/2016**

Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

7.2 Neue Anfragen

7.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion

Förderung von Musikclubs AN/1297/2016

7.2.1.1 Beantwortung einer Anfrage zu Förderung von Musikclubs, AN/1297/2016 2684/2016

Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

7.2.2 Anfrage der CDU-Fraktion

Aktuelle Lage von moslemischen und anderen Einrichtungen sowie von Volksgruppen im SB Mülheim AN/1362/2016

Eine Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

8 Anträge

8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.1.1 Antrag der CDU-Fraktion

Obstwiese auf dem städtischen Grundstück Mielenforster Straße/Thurner Kamp in Köln-Dellbrück AN/0897/2016

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erklärt, dass in der FVB vorbesprochen wurde, den Antrag mit folgender Formulierung geändert zu beschließen, sofern Herr Krüger damit einverstanden ist:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Anlegung einer Obstwiese auf dem städtischen Grundstück Mielenforster Straße/Thurner Kamp in Dellbrück zu planen und mit der Auflage umzusetzen, dass bei einer späteren möglichen Bebauung am Thurner Kamp eine Ersatzpflanzung auf der Obstwiese seitens des Investors erfolgt.“

Herr Krüger betont für die CDU-Fraktion, man wolle sich dem Vorschlag nicht völlig verschließen, würde den Antrag aber gerne zwecks nochmaliger interner Abstimmung erneut um eine Sitzung schieben.

Der TOP wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

8.1.2 Antrag der CDU-Fraktion

Weginstandsetzung und Aufstellung von Bänken im Naherholungsgebiet Gut Mielenforst AN/0898/2016

Auch zu diesem Antrag erläutert Herr Bezirksbürgermeister Fuchs das Ergebnis der Vorbesprechung in der FVB: Der Antrag soll mit Priorität auf die Bänke beschlossen werden, mit geringem Mittelaufwand auch die Weginstandsetzung.

Herr Krüger befürwortet diese Priorisierung, zumal bei einem Ortstermin auch schon Standorte für die Bänke gefunden wurden und Bürgerspenden schon eingegangen seien. Auch die Kölner Grün Stiftung werde einen Teil finanzieren.

Er dankt auch der Anwohnerinitiative und freut sich, dass es einen Schritt vorwärts geht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, die durch landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge stark beschädigten Wege rund um das Gut Mielenforst mit geringem Mittelaufwand instandzusetzen und entlang der Wege prioritär weitere Sitzbänke aufzustellen. Dazu sollen teilweise Spenden aus der Bürgerschaft einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.3 gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Einzeichnen eines Radweges/Fahrradschutzstreifens auf der Fahrbahn im Straßenabschnitt Dellbrücker Mauspfad zwischen Neufelder Str. und Ostfriedhof AN/1326/2016

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, auf dem Straßenabschnitt Dellbrücker Mauspfad zwischen Neufelder Straße und Ostfriedhof beidseitig einen Fahrradschutzstreifen (Radweg) auf der Fahrbahn einzuzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung der CDU-Fraktion.

8.1.4 gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Reparatur der beschädigten Bänke im Stammheimer Schlosspark AN/1327/2016

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, die beschädigten Bänke im Stammheimer Schlosspark zu reparieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.5 Antrag des EMT Herrn Bakis (DIE LINKE)

**Schadstoffbelastung am Clevischen Ring in Köln-Mülheim
AN/1328/2016**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs weist unter Hinweis auf die Niederschrift zur FVB auf seinen Formulierungsvorschlag aus der FVB verbunden mit der Änderung in einen Prüfauftrag hin und lässt mit dem Einverständnis aller hierüber entsprechend abstimmen.

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Mülheim bittet den Rat der Stadt Köln, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, ob eine Umweltzone im Bezirk Mülheim deutlich ausgedehnt werden kann, mindestens aber auf die kompletten Stadtteile Mülheim, Buchheim und Stammheim.
2. Die Verwaltung möge prüfen, welche der folgenden Maßnahmen wie umsetzbar ist bzw. mitteilen, an welchen Maßnahmen bereits gearbeitet wird.
 - a) Herausnahme des Durchgangsverkehrs aus Mülheim und Ableitung auf die dafür vorgesehenen Umgehungsstraßen A3/A4 und Stadtautobahn
 - b) Rückbau des Clevischen- und Bergischen Ringes auf je eine Fahrspur für den Autoverkehr
 - c) Verwendung der freiwerdenden Fahrspuren für Busse, Elektromobile und Fahrrad
 - d) Bau der geplanten Rheinbrücke zwischen Stammheim und Niehler Hafen
 - e) Ausbau des ÖPNV, insbesondere Wiedereinrichtung der in den 60er Jahren unsinnigerweise eingestellten und nun wieder geplanten Straßenbahnlinie Porz-Opladen

Als vorläufige, sofort wirksame Maßnahme:

- f) Änderung der Ampelschaltung am Clevischen Ring/Bergischen Ring
- g) Fahrverbote für Dieselfahrzeuge bei Überschreitung des Grenzwertes (eventuell aufgliedern nach LKW, PKW, unterschiedliche Euronorm)
- h) Maßnahmen zur Durchsetzung der Umleitungen, die für LKW bei der Sperrung der Leverkusener Brücke festgesetzt wurden, nämlich die Autobahnbrücke im Kölner Süden und die Fleher Brücke im Süden Düsseldorfs

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.6 Antrag des EMT Herr Bakis (DIE LINKE)

Milieuschutzsatzung für Köln-Mülheim AN/1329/2016

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs bittet Frau Müssigmann, hierzu für die Verwaltung Stellung zu nehmen.

Frau Müssigmann bestätigt die im Antrag benannten zwei Bereiche, für welche die Verwaltung zukünftig gerne eine Milieuschutzsatzung erarbeiten möchte. Dies sei zum einen das Severinsviertel in der linksrheinischen Innenstadt sowie der Stadtteil Mülheim eher im nördlichen Bereich. Auch richtig dargestellt sei die Tatsache, dass hierfür intensive personelle Ressourcen erforderlich sind. Insofern schlage die Verwaltung vor dem Hintergrund, dass es in der Stegerwaldsiedlung bereits eine Milieuschutzsatzung gibt, vor, dass zunächst das Severinsviertel untersucht werde. Die Ergebnisse der seit 1996 bestehenden Milieuschutzsatzung für die Stegerwaldsiedlung werden evaluiert, die damaligen Ziele werden genau in den Blick genommen ebenso wie die heutige Zusammensetzung der Bevölkerung dort und ein Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise unterbreitet. Tatsächlich sei momentane Zielsetzung der Verwaltung, das vorhandene Personal und das Budget auf das Severinsviertel zu konzentrieren, da Mülheim mit einer bestehenden Milieuschutzsatzung bereits einiges vorzuweisen hat.

Herr Bakis bedankt sich für die Erläuterungen. Die Satzung für die Stegerwaldsiedlung habe jedoch faktisch aus seiner Sicht keine Relevanz. Weiter möchte er wissen, wie viel Personal für die Erarbeitung einer Milieuschutzsatzung für einen Stadtteil konkret notwendig ist und wie viel Zeit die nötige Datenerhebung in Anspruch nimmt. Dies vor dem Hintergrund der Frage, wann dann für den Stadtteil Mülheim mit der Erarbeitung begonnen werden könne.

Frau Müssigmann erklärt hierzu, dass das Severinsviertel ein deutlich kleinerer Untersuchungsbereich ist. Die Personalintensität wird daher nicht ganz so groß sein. Sie gehe trotzdem davon aus, dass sich zwei Kolleginnen und Kollegen ca. ein Jahr lang damit beschäftigen werden. Alles in allem, auch mit der Evaluation für die Stegerwaldsiedlung, wird ihrer Ansicht nach frühestens in zwei Jahren ein aktueller Sachstand in die Bezirksvertretung gegeben werden können.

Herr Seldschopf wirft die Frage auf, ob eine Milieuschutzsatzung überhaupt das richtige Instrument ist, das hier gebraucht wird. Auch über die Gentrifizierung in Mülheim wisse man so gut wie gar nichts. Er regt an, hierüber in einer der nächsten Sitzungen zunächst genauer zu informieren. Er könne sich vorstellen, das Severinsviertel zunächst einmal abzuwarten.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs fasst zusammen, dass die Verwaltung anbietet, für den Stadtteil Mülheim erst zu prüfen und zu recherchieren, ob die Voraussetzungen für eine soziale Erhaltungssatzung überhaupt vorliegen und dann die Bezirksvertretung hierüber zu informieren.

Der Antrag wurde vom EMT Herrn Bakis (Die Linke) zurückgezogen.

8.1.7 gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion

Einrichtung einer Straßenbahnlinie E4 AN/1330/2016

Herr Seldschopf würde es begrüßen, wenn ein Vertreter der KVB hierzu etwas sagen könnte. Da Herr Bohndorf von den KVB anwesend ist, bittet Herr Bezirksbürgermeister Fuchs ihn zu Wort.

Herr Bohndorf erläutert, dass die KVB für die Sanierung der Mülheimer Brücke gerade dabei ist, ein Konzept für das Stadtbahnnetz sowie das Busnetz und für Ersatzverkehre zu erstellen. Er nehme den Vorschlag gerne mit ohne sicher zu sein, ob dieser zielführend ist. Das Konzept werde in jedem Fall mit dem Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau abgestimmt und auf Wunsch auch gerne dann in der Bezirksvertretung vorgestellt.

Frau Kranz bezieht sich auf eine Anfrage aus November 2015, in der es um die Probleme mit der Linie 4 und den schon am frühen Morgen zu vollen Fahrzeuge ging. Sie verweist darauf, dass diese Anfrage nach wie vor unbeantwortet ist, das Problem aber drängt.

Herr Bohndorf nimmt auch dies gerne mit, versichert aber, dass die KVB genau dieses Problem im Blick habe. Nicht umsonst sei deshalb momentan der zusätzliche Bus im Einsatz. Auch werde nach wie vor morgens die Buslinie 157 über die Berliner Straße bis zum Wiener Platz verlängert, um zu einer Entschärfung der Situation beizutragen.

Herr Seldschopf möchte nochmals ganz klar darauf hinweisen, dass das Problem der Sperrung während der Brückensanierung nicht mit Bussen zu lösen sei. Das sei der Hintergrund dieses Antrages. Das Angebot des Straßenbahnverkehrs müsse verdichtet werden. Wenn die Tunnelsituation das nicht zulässt, müsse eben rechtsrheinisch der Bahnverkehr verdichtet werden. Das sei das Ziel. Die KVB möge bitte ein tragfähiges, belastbares Konzept vorlegen, das nicht auf Pendelbussen basiert, die dann im Stau stehen.

Herr Bohndorf versichert, dass die Pendelbusse nicht die einzige Maßnahme für die Zeit der Sperrung sein werden. Er wisse aber auch, dass die Busse mit Hilfe von Ampeln so eingesetzt werden sollen, dass sie „vor dem Stau herfahren“. Es werde aber auf jeden Fall flankierende Maßnahmen im Stadtbahnnetz geben.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den Antrag in Form eines Prüfauftrages abschließend abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob ab dem Zeitpunkt der Sperrung des Straßenbahn-Abschnitts der Mülheimer Brücke zwecks deren Sanierung eine Straßenbahnlinie E4 eingerichtet werden kann, die die Haltestellen Keupstraße – Wiener Platz – Grünstraße – Stegerwaldsiedlung – Köln Messe – Bf Deutz/ Lanxess Arena umfasst. Die Linie E4 verläuft nur auf dieser Strecke mit Wendemöglichkeit bei der Haltestelle Keupstraße und auf der Deutz-Kalker-Straße und unterstützt die Linie 4 hinsichtlich einer Verdichtung auf dieser Strecke. Ange-

strebt ist ein Takt zusammen von Linie 4 und E4 alle 5 Minuten an den besagten Haltestellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.8 gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion

**Sanierung der Mülheimer Brücke - Umleitung Schwerlastverkehr
AN/1331/2016**

Frau Schlömer erläutert, dass während der gesamten Bauzeit der Brücke, nicht nur während der Sperrung für den Stadtbahnverkehr, mit erheblichen Mehrbelastungen besonders für den Stadtteil Mülheim gerechnet werden müsse. Deshalb sei es aus ihrer Sicht erforderlich, dass wenigstens der Schwerlast-Durchgangsverkehr weitläufig abgeleitet wird.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit Beginn der Sanierungsarbeiten an der Mülheimer Brücke die Strecke Clevischer Ring – Bergischer Ring – Pfälzischer Ring für den LKW-Durchgangsverkehr zu sperren. LKW ab 7,5 t werden dann aus Richtung Norden kommend an der Anschlussstelle Köln-Mülheim auf die A3 abgeleitet., LKW aus Richtung Süden in Höhe der Zoobrücke auf die Stadtautobahn umgeleitet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**9.1.1 5-Jahresprogramm der Erschließungs- und Wohnungsbaumaßnahmen, Mülheim
0781/2016**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs gibt hierzu die Bitte aus der FVB wieder, dass die jeweilige Detailplanung dann noch einmal der Bezirksvertretung vorgestellt wird.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim stellt den Bedarf für die Erschließungs- und Wohnungsbaumaßnahmen mit bezirklicher Bedeutung für die Jahre 2016 und 2017 ff. entsprechend der Anlagen fest und beauftragt die Verwaltung - vorbehaltlich des In-

krafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2016 und 2017 - mit der Umsetzung dieser Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.2 Erneuerung der Trainingsbeleuchtungsanlage auf der Sportanlage Thuleweg, Köln-Höhenhaus, Platz 1 2113/2016

Frau Brock kritisiert ausdrücklich, dass die Verwaltung diese Vorlage mit der Begründung der besonderen Dringlichkeit im Juli auf den Weg gibt und im September dann per Mitteilung darüber informiert, dass die Gebäudewirtschaft keine Kapazitäten hat, die Erneuerung nun umsetzen. Wenn ohnehin eine Beauftragung erfolgen muss, weshalb werde es dann dringlich gemacht, fragt sie sich.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs schließt sich der Kritik an, zumal in der Begründung der Dringlichkeit auf die dunkle Jahreszeit ab spätestens Mitte September hingewiesen wurde, welche jetzt erreicht ist, und hätte hierzu gerne eine Erläuterung seitens der Verwaltung.

Beschluss:

Gemäß § 36 Absatz 5, Satz 2 GO NRW in Verbindung mit § 10 der Hauptsatzung beauftragen wir die Verwaltung mit der Neuerrichtung einer 6-Mast-Trainingsbeleuchtungsanlage auf Platz 1 der Sportanlage Thuleweg, Köln-Höhenhaus, mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 147.000,00 € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 08, Auszahlung für Baumaßnahmen (Investitionsprogramm Sportstätten), Hj. 2016.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.3 Namensgebung der städtischen Realschule Lassallestr. 59, 51065 Köln (Mülheim) 2582/2016

Herr Haeming teilt stellvertretend für Herrn Krüger (bereits abwesend) mit, dass die Stadt Köln seit 1956 die Patenschaft vertriebener Breslauer übernommen hat. Deren Bundesvereinigung hat ihren Sitz in Köln, begrüßt die Namensänderung und würde gerne zum Zwecke einer gemeinsamen Veranstaltung auf die Schule zugehen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs wird dies an die Schule weitergeben.

Beschluss:

Die städtische Realschule Lassallestraße wird in „Ferdinand-Lassalle-Realschule“ umbenannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.4 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung Hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gemäß § 19 (4) der Hauptsatzung 2590/2016

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln und dem Rat die Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.5 Neufestsetzung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel und Verteilung des Erhöhungsbetrages für das Haushaltsjahr 2016 2735/2016

Beschluss:

Unter dem Vorbehalt der Mittelfreigabe durch die Kämmerei beschließt die Bezirksvertretung Mülheim die Verteilung des Erhöhungsbetrages durch die Neufestsetzung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2016 gemäß beigefügter Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung von EMT Frau Wolter (pro Köln).

9.1.6 Doppelhaushaltsplan 2016/2017

Beschluss über die sachliche Verwendung der bezirksorientierten Mittel für die Jahre 2016/2017 gem. § 37 Abs. 3 GO NRW 2869/2016

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt die Verwendung der bezirksbezogenen Haushaltsmittel gem. § 37 Abs. 3 GO NRW für die Haushaltsjahre 2016/2017 unter Bezug auf die Entscheidung des Rates vom 30.06.2016 in Höhe von 89.300 € für das Haushaltsjahr 2016 und in Höhe von 126.200 € für das Haushaltsjahr 2017 mit folgender Aufteilung der Mittel (konsumtiver Bereich):

2016

Teilergebnisplan	Bezeichnung	Ansatz
0604	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	43.400 €
0504	Soziale Hilfen	28.300 €
0301	Schulträgeraufgaben	0 €
0801	Sportförderung	10.200 €
0416	Kulturförderung	7.400 €
Gesamtsumme		89.300 €

2017

Teilergebnisplan	Bezeichnung	Ansatz
0604	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	62.000 €
0504	Soziale Hilfen	39.400 €
0301	Schulträgeraufgaben	0 €
0801	Sportförderung	13.800 €
0416	Kulturförderung	11.000 €
Gesamtsumme		126.200 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**9.2.1 Standorte zur Errichtung von temporären Flüchtlingsunterkünften 1434/2016/1**

Herr Merkl möchte wissen, ob das Problem der Zuwegung zum Luzerner Weg mittlerweile gelöst ist.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs bejaht dies.

Frau Brock möchte wissen, ob es ein Zeitfenster der Verwaltung für weitere Informationen gibt. Die Frage kann in der Sitzung nicht beantwortet werden.

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung nachfolgender Flächen zur Eignung hinsichtlich der Errichtung von temporären Standorten zur Unterbringung von bis zu 400 Geflüchteten je Standort sowie, bei erwiesener Eignung, mit deren schnellstmöglicher Realisierung.

- a) ~~Auf dem städtischen Grundstück Heinrich-Rohmann-Str. 50969 Köln-Ossendorf, Gemarkung Müngersdorf, Flur 82, Flurstück a97.~~
- b) Auf dem städtischen Grundstück Stöckheimer Weg, 50829 Köln-Mengenich, Gemarkung Müngersdorf, Flur 27, Flurstück 495
- c) ~~Auf dem städtischen Grundstück Nattermannallee /Venloer Str., 50829 Köln-Mengenich, Gemarkung Müngersdorf, Flur 27, Flurstück 340~~
- d) Auf dem städtischen Grundstück Lindweilerweg, 50739 Köln-Longerich, Gemarkung Longerich, Flur: 9, Flurstück: 2123
Es handelt sich um die Erweiterung eines bestehenden Standortes um einen weiteren, identischen Gebäudekörper für max. weitere 72 Personen.
- e) Auf dem städtischen Grundstück Erbacher Weg, 50767 Köln-Lindweiler, Gemarkung Longerich, Flur 22, Flurstück 300, 299. Die Anzahl der zu schaffenden Plätze ist auf 160 Plätze zu begrenzen, es werden zudem keine Leichtbauhallen errichtet.
- f) Auf dem städtischen Grundstück Sinnersdorfer Straße, 50769 Köln-Roggendorf, Gemarkung Worringen, Flur 36, Flurstück a653, 628.
- g) ~~Auf dem städtischen Grundstück Pescher Str., 50765 Köln-Auweiler, Gemarkung Esch, Flur 11, Flurstück a127, 374.~~
- h) ~~Auf dem städtischen Grundstück Nibelungenstr./Am Lindner Kreuz, 50739 Köln-Lind, Gemarkung Lind, Flur 5, Flurstück a281, a201.~~
- i) Auf dem städtischen Grundstück Aloys-Boecker-Straße/Frankfurter Str., 51147 Köln-Lind, Gemarkung Lind, Flur 4, Flurstück 221/1, 22, 23, 205, 209, 213, 215
- j) Auf dem städtischen Grundstück Rolshover Str./Zum Milchmädchen, 51105 Köln-Poll, Gemarkung Poll, Flur 38, Flurstück a944/4, 934/4, 1143, 2366, 825
- k) Auf dem städtischen Grundstück Loorweg, 51143 Köln-Zündorf, Gemarkung Ober-zündorf, Flur: 9, Flurstück: 107, 108
Es handelt sich um die Erweiterung eines bestehenden Standortes um einen weiteren, identischen Gebäudekörper für max. weitere 72 Personen.
- l) Auf dem städtischen Grundstück Antoniusstraße/Am Hühnerweg, 51147 Köln Urbach, Gemarkung Urbach, Flur 4, Flurstück 489
- m) ~~Auf dem städtischen Grundstück Rather Kirchweg, 51107 Köln-Brück, Gemarkung Langenbrück, Flur 71, Flurstück: 4343.
Es handelt sich um die Erweiterung eines bestehenden Standortes um einen weiteren, identischen Gebäudekörper für max. weitere 72 Personen.~~
- n) ~~Auf dem städtischen Grundstück Mielenforster Str./Thurner Kamp, 51069 Köln-Dellbrück, Gemarkung Thurn-Strunden, Flur 69, Flurstück a2676~~
- o) Auf dem städtischen Grundstück Bensberger Marktweg, 51069 Köln-Dellbrück, Gemarkung Thurn-Strunden, Flur 67, Flurstück 821, 1523, 1833.
- p) Auf dem städtischen Grundstück Schlagbaumsweg,/ Ostmerheimer Str., 51067, Köln-Holweide, Gemarkung Wichheim, schweinheim, Merheim, Flur 13, 17, Flurstück a2016, 1244, 1245, 1243, a528, a522.

- q) Auf dem städtischen Grundstück Haferkamp, 51061 Köln-Flittard, Gemarkung Stammheim-Flittard, Flur 41, Flurstück 6024
- r) Auf dem städtischen Grundstück Berliner Straße / Neurather Weg, 51063 Köln Höhenhaus, Gemarkung Dünnwald, Flur 61, Flurstück 1262 und 1699

2. Der Rat beschließt zur grundsätzlichen Prüfung auf bauliche Eignung die Einholung der erforderlichen Gutachten, beispielsweise Lärmschutz-, Artenschutz- sowie Bodengutachten sowie die Beauftragung des Kampfmittelräumdienstes und die Machbarkeitsstudie durch einen Architekten.

Zur Finanzierung der konsumtiven Aufwendungen in Höhe von 30.000 € je Standort und einer maximalen Höhe von 360.000 € (12 x 30.000 €) sind im Haushaltsplanentwurf 2016/17 im Teilergebnisplan 1004, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Hj. 2016 entsprechende Aufwendungen vorgesehen.

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, die in der Ratsvorlage ausgewiesene Alternative nicht zu beschließen:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme von EMT Frau Wolter (pro Köln) und Enthaltung der CDU-Fraktion beschlossen.

9.2.2 Neubau eines Naturwissenschaftshauses für die Gesamtschule Holweide, Burgwiesenstr. 125, 51067 Köln, Baubeschluss 1037/2016/1

Gemäß § 60 Abs. 2, Satz 1 GONRW in Verbindung mit § 10 der Hauptsatzung schlagen wir dem Rat der Stadt Köln im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung vor, wie folgt zu beschließen:

„Der Rat beschließt die Errichtung eines Naturwissenschaftshauses für die Gesamtschule Holweide, Burgwiesenstr. 125, 51067 Köln, genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung nach EnEV 2014 (Stand 2016) mit Gesamtkosten in Höhe von brutto 8.776.700 € (7.612.900 € Baukosten und 1.163.800 € Einrichtungskosten) und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Zudem genehmigt der Rat einen Risikozuschlag in Höhe von 5% bezogen auf die Gesamtbaukosten ohne Berücksichtigung der Baupreissteigerung gem. Kostenberechnung (7.426.600 €). Dies entspricht einem Betrag von 371.300 €. Durch den Baubeschluss wird jedoch lediglich das Maßnahmenbudget ohne Risikozuschlag als Vergabevolumen freigegeben. Die Verwaltung darf über den Risikozuschlag nicht unmittelbar, sondern nur bei Risikoeintritt und nach entsprechender Mitteilung im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verfügen.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Der aus dem städtischen Haushalt zu finanzierende Flächenverrechnungspreis (ehemals Miete Gebäudewirtschaft) inklusive Nebenkosten und Reinigung in Höhe von voraussichtlich jährlich rd. 297.100 € ist ab 2019 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, Teilplanzeile 16, sonstiger ordentlicher Aufwand, zu veranschlagen. Die Finanzierung der Einrichtungskosten erfolgt frühestens zum Haushaltsjahr 2019 aus zu veranschlagenden Mitteln aus dem Teilfinanzplan 0301, Schulträgeraufgabe, Zeile 9, Auszahlung für Erwerb von beweg-

lichem Anlagevermögen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.3 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Baubeschluss für die Gesamtinstandsetzung der Mülheimer Brücke
1966/2016**

Herr Merkl würde gerne wissen, wie die Finanzierung anteilig auf das Land und die Kommune verteilt ist.

Die Antwort wird von der Verwaltung nachgereicht.

Beschluss:

Gemäß §36 Absatz 5 Satz 2 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) empfehlen wir dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Gesamtinstandsetzung der Mülheimer Brücke mit Gesamtkosten in Höhe von brutto 116.313.508,78 Euro (Bau- und Planungskosten) und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Hierin enthalten ist ein Risikozuschlag in Höhe von 15 % (15.171.327,23 Euro) der Bruttogesamtkosten der Maßnahme. Durch den Baubeschluss wird jedoch lediglich das Maßnahmenbudget (101.142.181,55 Euro) ohne Risikozuschlag als Vergabevolumen freigegeben. Die Verwaltung darf über den Risikozuschlag nicht unmittelbar, sondern nur bei Risikoeintritt und nach entsprechender Mitteilung in den politischen Gremien verfügen.

Die Realisierung der Maßnahme erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplans.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 2.500.000,00 Euro des Teilfinanzplans 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, - Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen bei der Finanzstelle 6901-1202-1-0310 Grunderneuerung Mülheimer Brücke, Hj. 2016.

Die Maßnahme verstößt nicht gegen die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.4 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"
hier: 2. Folgebericht -Bilanz 2012 - 2015 und Ausblick 2020
0990/2016**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs teilt mit, dass der Behindertenbeauftragte der Stadt Köln, Herr Dr. Bell, angeboten hat, das Konzept in einer der nächsten Sitzungen ger-

ne vorzustellen. Die Beschlussfassung müsse aber heute erfolgen, damit die nächste Ratssitzung erreicht werden kann.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat begrüßt den 2. Folgebericht zum Handlungskonzept Behindertenpolitik „Köln überwindet Barrieren – eine Stadt für alle“ und nimmt diesen zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Prioritäten zu setzen und die Einzelmaßnahmen – soweit erforderlich – den zuständigen politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Der nächste Folgebericht über die Umsetzung ist den politischen Gremien in 2021 vorzulegen.

Darüber hinaus sind der Ausschuss Soziales und Senioren und die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und gegebenenfalls weitere Fachausschüsse des Rates und die Bezirksvertretungen durch die regelmäßige Berichterstattung der Behindertenbeauftragten über wichtige Entwicklungen und Zwischenergebnisse zeitnah zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.5 5-Jahresplan der Erschließungsmaßnahmen
0786/2016**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Verkehrsausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Erschließungsmaßnahmen mit überbezirklicher Bedeutung im Kölner Stadtgebiet für die Jahre 2016 und 2017 ff. entsprechend der Anlagen fest und beauftragt die Verwaltung - vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2016 und 2017 - mit der Umsetzung der Maßnahmen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretungen uneingeschränkt zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung von EMT Frau Wolter (pro Köln).

**9.2.6 3. Nahverkehrsplan der Stadt Köln (Entwurf)
1614/2016**

Frau Kranz bittet für den Stadtteil Dünnwald die KVB nochmals darum, sich mit Bergisch Gladbach zusammen zu setzen, damit die Busverbindung ggf. anders getaktet und/oder verlängert werden kann.

Herr Bohndorf rät dazu, alle Vorschläge für den Bezirk zu sammeln. Diese werden zwar nicht Bestandteile des Nahverkehrsplanes werden. Aber nachdem der Nahverkehrsplan beschlossen worden ist, kann man auf dieser Basis solche Maßnahmen kalkulieren und beraten. Detailmaßnahmen seien aber nicht Bestandteil dieses Rahmenplanes.

Frau Schlömer erklärt, dass auch sie die Linie 154 bei Durchsicht der Vorlage schmerzlich vermisst habe, zumal es bereits einen ca. eineinhalb Jahre alten Beschluss der Bezirksvertretung hierzu gebe (Prüfauftrag zur Ausweitung der Betriebszeiten). Es seien aus ihrer Sicht sehr wohl dort auch (andere) Buslinien en Detail aufgeführt. Sie könne daher nicht ganz nachvollziehen, weshalb die hier diskutierten Maßnahmen nicht in den Plan eingeflossen seien.

Herr Haeming möchte auf die notwendige Verbesserung der S-Bahn-Verbindungen für Flittard und Stammheim hinweisen, auch unter Berücksichtigung einer zusätzlichen S-Bahn-Haltestelle.

Herr Bohndorf weist darauf hin, dass der NVR für den S-Bahn-Verkehr zuständig ist und einen eigenen Nahverkehrsplan aufstellt.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs schlägt vor, dass unabhängig von der heutigen Beschlussfassung in absehbarer Zeit ein Arbeitsgespräch zwischen der Bezirksvertretung, der Verwaltung und den KVB stattfinden sollte.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Verkehrsausschuss, wie folgt zu beschließen:

- 1.) Der Verkehrsausschuss nimmt den Entwurf des 3. Nahverkehrsplans der Stadt Köln zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die gemäß § 9 ÖPNVG NRW notwendigen Abstimmungen mit dem Nahverkehr Rheinland (NVR), den benachbarten Aufgabenträgern und vorhandenen Verkehrsunternehmen vorzunehmen.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, den Nahverkehrsplanentwurf nach erfolgter regionaler Beteiligung den Fachausschüssen und Bezirksvertretungen zur Beratung und dem Rat der Stadt Köln zur abschließenden Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung der CDU-Fraktion.

9.2.7 Dringend notwendige Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft in Leichtbauweise auf dem Grundstück Luzerner Weg (Sportplatz), 51063 Köln, zur Sicherstellung der gesetzlichen Unterbringungsverpflichtung der Stadt Köln 1109/2016/1

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, im Rahmen der Gefahrenabwehr die Errichtung von Leichtbauhallen am Standort Luzerner Weg (Sportplatz), 51063 Köln-Mülheim, zu beschließen.

Die investiven Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 7.361.159,16 €.

Zur Finanzierung der investiven Auszahlungsermächtigungen für die Herrichtung sowie die Inbetriebnahme der Leichtbauhallen in Höhe von 7.220.402,40 € sind im Haushaltsplanentwurf 2016/2017 im Teilfinanzplan 1004, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Hj. 2016, Teilfinanzplanzeile 8, Auszahlung von Baumaßnahmen; bei der Finanzstelle 5620-1004-0-5999 investive Auszahlungsermächtigungen in entsprechender Höhe vorgesehen. Diese Finanzmittel sind im Rahmen einer Sollumbuchung auf die Finanzstelle 5620-1004-9-5178, Leichtbauhalle Luzerner Weg, umzubuchen. Die Vorschriften des § 82 GO NRW zur Vorläufigen Haushaltsführung wurden berücksichtigt.

Die investiven Auszahlungsermächtigungen für die Erstausrüstung (Beschaffung des notwendigen Inventars) der Leichtbauhallen in Höhe von 140.756,76 € sind im Haushaltsplanentwurf 2016/2017, im Teilfinanzplan 1004, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Hj. 2016, Teilfinanzplanzeile 09, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Finanzstelle 0000-1004-0-0001 vorgesehen.

Für die konsumtiven Mehrbedarfe i.H.v. 2.231.548,00 € sind im Haushaltsplanentwurf 2016/2017, im Teilergebnisplan 1004, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Hj. 2016 in den Teilplanzeilen

- 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 1.693.939,41 €
 - 14 – Bilanzielle Abschreibungen 381.927,50 €
 - 16 – sonst. ordentliche Aufwendungen in Höhe von 65.844,31 €
 - 27 – interne Leistungsbeziehungen in Höhe von 89.836,78 €
- entsprechende Mittel eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme von EMT Frau Wolter (pro Köln) beschlossen

9.2.8 Beschluss über die Umstellung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Arbeitstitel: Herler Straße in Köln-Buchheim 2415/2016

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs und Frau Müssigmann weisen auf die Öffentlichkeitsveranstaltung am 29.09.2016 um 18.30 Uhr in der Aula des Johann-Gottfried-Herder-Gymnasiums in der Kattowitzer Straße hin.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt

1. für das Bebauungsplanverfahren –Arbeitstitel: Herler Straße in Köln-Buchheim– die Umstellung des Verfahrens nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB. Das Plangebiet in Buchheim wird im Süden begrenzt von der Herler Straße, im Westen von der Gebäudereihe östlich der Deutschordensstraße und der Wuppertaler Straße, im

Norden von der Grundstücksgrenze zu den Wohngebäuden Wuppertaler Straße 34 beziehungsweise 48 und im Osten von der Grünfläche entlang der Straße Buchheimer Ring (Gemarkung Mülheim, Flur 2, Flurstücke 1851 - 1854, 1863, 2042, 2844, 2846, 2882, 2885 - 2887, 7635/212 und 207/2). Ziel der Planung ist es, Wohnbebauung und ergänzende soziale Infrastruktur (Kindertageseinrichtung, Spielflächen) festzusetzen;

2. die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach Modell 2 (Abendveranstaltung).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.2.9 Städtebauliches Planungskonzept "Von-Ketteler-Straße in Köln-Höhenhaus"

Stellungnahme über die Bezirksvertretung Mülheim zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung; Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes 2475/2016

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, für den Bereich "Von-Ketteler-Straße in Köln-Höhenhaus" auf der Grundlage des aktuellen städtebaulichen Entwurfes einen Bebauungsplan-Entwurf auszuarbeiten. Die Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 3 Absatz 1 Baugesetzbuch) sind dabei zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.2.10 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanverfahrens

**Arbeitstitel: Möhring-Quartier in Köln-Mülheim
2446/2016**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs weist auf die Öffentlichkeitsveranstaltung am 27.10.2016 hin; der Ort wird noch bekannt gegeben.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren –Arbeitstitel: Möhring-Quartier in Köln-Mülheim– einzuleiten für das vormals industriell genutzte Gebiet zwischen der Deutz-Mülheimer Straße im Os-

ten, dem Auenweg im Norden und Westen und dem Grünzug Charlier im Süden (Flurstücke 238, 239 242, 243, 371 und 413, Gemarkung Deutz, Flur 32), mit dem Ziel, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein neues Stadtquartier mit gemischter Nutzung aus Wohnen, Büro, Dienstleistungen und Gewerbe zu schaffen;

2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept zur Kenntnis und beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 2 (Abendveranstaltung).
3. beschließt, den Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 05.03.2009 über die Aufstellung eines Bebauungsplanes –Arbeitstitel: Gießerei-Gelände in Köln-Mülheim- für das Gebiet zwischen Deutz-Mülheimer Straße, Auenweg und einschließlich Grünzug Charlier aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.2.11 Änderung der Zügigkeit an städtischen Grundschulen gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW 2142/2016

Beschluss:

- 1) Der Rat der Stadt Köln beschließt, die Zügigkeit an städtischen Grundschulen in städtischer Trägerschaft zu bestätigen (vgl. Ratsbeschluss KSD 0369/007) und für die folgenden Grundschulen ab Schuljahr 2017/18 und 2018/19 wie folgt zu ändern:

Zum Schuljahr 2017/18:

- GGS Loreleystraße Neustadt/Süd, Änderung der Zügigkeit von 1,5 auf 2 Züge
- GGS Balthasarstraße, Neustadt/Nord Änderung der Zügigkeit von 2,5 auf 3 Züge
- Ketteler-Schule, GGS Ketteler Straße, Meschenich, mit Teilstandort in Immendorf, Änderung der Zügigkeit von 5,5 auf 5 Züge
- GGS Bachemer Straße Lindenthal, Änderung der Zügigkeit von 2,5 auf 2 Züge
- Olympiaschule, GGS Neue Sandkaul, Widdersdorf, Änderung der Zügigkeit von 2 auf 5 Züge
- Pater-Delp-Schule, KGS Im Kamp, Widdersdorf, Änderung der Zügigkeit von 2 auf 3 Züge
- KGS Everhardstraße, Ehrenfeld, Änderung der Zügigkeit von 2,5 auf 2 Züge
- GGS Nibelungenstraße, Mauenheim, Änderung der Zügigkeit von 2,5 auf 3 Züge
- KGS Kupfergasse, Urbach, Änderung der Zügigkeit von 4 auf 5 Züge

- KGS Langemass, Mülheim, Änderung der Zügigkeit von 4 auf 3 Züge
 - KGS Friedlandstraße, Holweide, Änderung der Zügigkeit von 2,5 auf 2 Züge
 - Regenbogenschule, GGS Dellbrücker Hauptstraße, Dellbrück von 3,5 auf 4 Züge
 - KGS Thurner Straße, Dellbrück, Änderung der Zügigkeit von 4,5 auf 4 Zug
- Zum Schuljahr 2018/19:
- Freinet-Schule, GGS Dagobertstraße, Altstadt/Nord, Änderung der Zügigkeit von 1,5 auf 2 Züge
 - KGS Fußfallstraße, Merheim, Änderung der Zügigkeit von 4 auf 5 Züge
- 2) Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Bezirksregierung Köln umgehend nach Beschlussfassung einen Antrag gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen zur Genehmigung des Beschlusses zu stellen.
- 3) Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, bei der Ausführung des Beschlusses die sofortige Vollziehung gem. § 80 Abs. 2 Ziff. 4 VwGO (besonderes öffentliches Interesse) anzuordnen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.12 Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
2665/2016**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, die in der Anlage 1 aufgeführten Änderungen der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.13 Neuregelung der Unterbringung und Betreuung von Fund- und Verwahrtieren durch die Tierheime Dellbrück und Zollstock
0721/2016**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, mit den Trägervereinen der beiden Kölner Tierheime (Kölner Tierschutzverein von 1868 e.V., Vorgebirgsstr. 76, 50969 Köln –KTV– sowie der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., Iddelsfelder Hardt, 51069 Köln –bmt–) den als Anlage 1 beigefügten Vertrag abzuschließen.

Die durchschnittlich pro Jahr benötigten Mittel in Höhe von insgesamt 794.000 € (inkl. MwSt.) sind im Teilergebnisplan 0206, Verbraucherschutz und Veterinäraufsicht, in der Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

A Vorstellung des EU-Projektes GrowSmarter City Köln im Stadtteil Mülheim

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs begrüßt Frau Dr. Möhlendick und Frau Egenolf von der Koordinationsstelle Klimaschutz der Stadt Köln.

Nach einer kurzen Einführung von Frau Dr. Möhlendick in das Gesamt-EU-Projekt GrowSmarter übergibt sie an Frau Egenolf, welche zunächst einen Film der Rhein-Energie AG konkret zum Projekt in der Stegerwaldsiedlung in Köln-Mülheim zeigt. Anschließend stellt sie anhand einer Powerpoint-Präsentation ausführlich die einzelnen Maßnahmen, die im Rahmen des Projektes umgesetzt werden, vor.

Herr Merkl erkundigt sich danach, ob und wie die Bürgerinnen und Bürger in das Projekt eingebunden sind.

Frau Dr. Möhlendick erklärt, dass sie regelmäßig vor Ort mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt seien. Eine Vernetzung mit den Bürgerorganisationen gebe es ebenfalls und es habe eine Mieterversammlung gegeben. Man gehe nun ins Gespräch mit den einzelnen Bewohnerinnen und Bewohnern, um ein „Vorher“ und „Nachher“ zu erfragen. Das Echo der Mieterinnen und Mieter sei bisher gut.

Herr Rossbach möchte gerne wissen, wie andere Stadtteile bzw. deren Bewohnerinnen und Bewohner im Bezirk davon profitieren können und ob ein Transfer in irgendeiner Art stattfindet.

Frau Dr. Möhlendick erläutert, dass z.B. die Carlswerke nun auch die Mobilitätsstation umsetzen möchten. Interesse gebe es auch in Mülheim-Süd. Ein Dialog finde mit anderen Interessierten statt.

Herr Seldschopf hält das Projekt ebenfalls für sehr interessant, fragt sich aber, ob in der Stegerwaldsiedlung als Konsequenz die Mieten steigen werden.

Dies wird von Frau Dr. Möhlendick bejaht. Sie weist aber darauf hin, dass dies nicht die erste Sanierung ist. Es gab auch ohne EU-Projekt bereits eine Sanierung. Die Stadt Köln stehe jedoch dafür ein, die Mieten dort zu deckeln. Es gebe für die Stegerwaldsiedlung eine Erhaltungssatzung, die ein Mietniveau vorgibt, das eingehalten

werden muss. Trotzdem werden die Mieten selbstverständlich steigen. Gleichzeitig steige aber auch der Komfort und die Betriebskosten werden kalkulierbar niedriger werden.

Herr Merkl möchte wissen, wie viele Bewohnerinnen und Bewohner sich die Mieten womöglich nicht mehr werden leisten können.

Man sei mit der DEWOG im Gespräch, antwortet Frau Dr. Möhlendick. Bereits vor Projektstart habe man sich hierüber ausgetauscht. Die DEWOG habe mitgeteilt, dass weniger als fünf Prozent der Mieterinnen und Mieter die Sorge haben, bei steigenden Mieten in Schwierigkeiten zu geraten. Die DEWOG biete für diesen Fall Alternativen an.

Herrn Lünenbach interessiert, inwieweit GrowSmarter seitens der Stadtverwaltung auch auf laufende Projekte projiziert wird. Ganz konkret fragt er z.B. nach dem Stand der seit langer Zeit geplanten „Fahrradstation Mülheim“. Er regt dringend an, nicht nur visionäre Projekte mit Fördergeldern anzugehen, sondern akute Problemlagen nicht aus dem Auge zu verlieren, ebenfalls umzusetzen und die Ergebnisse zu sichern.

Frau Brock erkundigt sich gezielt nach dem Online-Parkplatz-Management und möchte wissen, weshalb die Stadtverwaltung keine eigene städtische App hierzu hat.

Frau Dr. Möhlendick gibt an dieser Stelle die Philosophie der Stadtverwaltung wieder, dass sie eine gute Qualität von Daten bereitstellt, nicht nur projektbezogen, sondern auch auf dem OpenData-Portal und, dass sie die großartige IT-Community hier vor Ort anregen möchte mit dieser guten Datenqualität. Die Kosten für die Programmierung einer eignen App seien zudem schlicht zu hoch. Auch im Sinne der Wirtschaftsförderung sei es sinnvoll, gute Daten bereit zu stellen und es dann den Start-ups zu überlassen, auf dieser guten Datenbasis geeignete Apps zu erstellen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs dankt den beiden Vertreterinnen der Verwaltung abschließend für den anschaulichen Vortrag.

10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim

10.2.2 Unerledigte Anfragen und Anträge der laufenden Wahlperiode

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

10.2.3 Tätigkeitsbericht des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik 2015 1538/2016

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

10.2.4 Köln nimmt an Aktion "Stadtradeln" vom 05.09. bis 25.09.2016 teil 1148/2016

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.5 Erstellen eines Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) "Starke Veedel - Starkes Köln: mitwirken, zusammenhalten, Zukunft gestalten" für die neue EU-Förderperiode 2014-2020 im Rahmen des Aufrufs der Landesregierung "Starke Quartiere - starke Menschen" Gemeinsamer Aufruf zu den Programmen des EFRE, des ELER und des ESF (2014-2010) zur präventiven und nachhaltigen Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen sowie zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung
2100/2016**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs gibt den Wunsch aus der FVB weiter, die Verwaltung möge in der Novembersitzung ausführlich hierüber berichten, insbesondere über die Maßnahmen, die für die beiden Sozialräume im Stadtbezirk zur Umsetzung angedacht sind.

Herr Lünenbach bekräftigt diesen Wunsch und hält eine vollständige und öffentliche Darstellung im Rahmen der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung für absolut zielführend.

**10.2.6 Zwischenbericht zur Standortprüfung für eine Rettungshubschrauberstation in Köln nach der Ratsentscheidung am 15.12.2015
1845/2016**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.7 Nutzungsunabhängige Haldenstabilisierung des Kalkbergs / hier: Sachstand und weiteres Vorgehen
1943/2016**

Herr Merkl hätte gerne einen dezidierten Sachstand.

**10.2.8 Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2016 - Maßnahmen zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Kölner Schullandschaft allgemein bildender Schulen bis 2025
1906/2016**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.9 Sachstand Kunst- und Gewerbehof Deutz-Mülheimer-Straße 127 - 129
1731/2016**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.10 Detailuntersuchung des Grundwassers im Umfeld des Kalkbergs, insbesondere im Hinblick auf Cyanide
1737/2016**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.11 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2015 im Stadtbezirk Mülheim
1867/2016**

Herr Bakis möchte gerne wissen, welche Maßnahmen konkret am Auenweg zurück gebaut worden sind und aus welchem Grund.

Herr Reddel erläutert, dass aufgrund von Erschütterungen durch LKW's u.a. die Verkehrsschwellen zurück gebaut wurden und stattdessen Beschilderungen und Einengungen angebracht wurden.

**10.2.12 Bauvoranfrage für die Errichtung von 7 Wohnhäusern mit insgesamt 81 Geschosswohnungen und einer Tiefgarage auf dem Grundstück Bertoldistr. 13-15, Köln-Mülheim
1975/2016**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.13 Entwurf des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2030 vom 16.03.2016
hier: Stellungnahme der Stadt Köln
1873/2016**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.14 Versetzung Parkverbotsschild Hatzfeldstraße 25 in Köln-Dellbrück
Hier: Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim aus der Sitzung vom
26.10.2015; TOP 8.1.7
2108/2016**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.15 Mitteilung über eine erfolgte Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses
2374/2016**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.16 Bergisch Gladbacher Straße in Köln-Dellbrück
hier: Herstellung eines Radfahrstreifens
1197/2016**

Herr Merkl stellt den Sinn für die Radfahrerinnen und Radfahrer auf dieser vielbefahrenen Straße in Frage.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.17 Instandsetzung und Erneuerung von Trainingsbeleuchtungsanlage auf städtischen Sportanlage
2506/2016**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**10.2.18 Radverkehr Köln
hier: Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in den Jahren 2014 und 2015
2720/2016**

Herr Tücks bedankt sich ausdrücklich für diese Mitteilung und insbesondere für die „Vorher-Nachher-Bilder“. Hierdurch werde klar, wie schlecht es tatsächlich lange Zeit in Köln um den Radverkehr stand. Er sieht nach wie vor hohen Handlungsbedarf.

10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

Es gibt keine Anmerkungen, die Niederschrift ist damit genehmigt.



Norbert Fuchs
(Bezirksbürgermeister)

gez. Schall

Schall
(Schriftführerin)